

Erweiterte inhaltlich-semantische Transkription (Erweiterungen blau)

1. Es wird wörtlich transkribiert, also nicht lautsprachlich oder zusammenfassend.
2. Wortverschleifungen werden an das Schriftdeutsch angenähert. „So ‘n Buch“ wird zu „so ein Buch“ und „hamma“ wird zu „haben wir“. Die Satzform wird beibehalten, auch wenn sie syntaktische Fehler beinhaltet, z.B.: „Bin ich nach Kaufhaus gegangen.“
3. Dialekte werden möglichst wortgenau ins Hochdeutsche übersetzt. Wenn keine eindeutige Übersetzung möglich ist, wird der Dialekt beibehalten, z.B.: „Ich gehe heuer auf das Oktoberfest.“
4. Umgangssprachliche Partikel, wie „gell, gelle, ne“ werden transkribiert.
5. Wort- und Satzabbrüche werden mit „/“ markiert: „Ich habe mir aber Sor/ Gedanken gemacht.“ Wortdopplungen werden immer notiert.
6. Halbsätze, denen die Vollendung fehlt, werden mit dem Abbruchzeichen gekennzeichnet.
7. Interpunktion wird zugunsten der Lesbarkeit geglättet, das heißt, bei kurzem Senken der Stimme oder nicht eindeutiger Betonung wird eher ein Punkt als ein Komma gesetzt. Sinneinheiten sollten beibehalten werden.
8. Rezeptionssignale und Fülllaute aller Personen („hm, ja, aha, ähm“ etc.) werden transkribiert. Ausnahme: Backchanneling einer Person, während eine andere Person spricht, wird nicht transkribiert, solange der Redefluss dadurch nicht unterbrochen wird.
9. Mehrere Fülllaute hintereinander werden ohne Satz- oder Abbruchzeichen dazwischen getippt (z.B.: „ähm ähm ähm als da sind wir...“)
10. Nach dem Partikel „hm“ wird eine Beschreibung der Betonung in Klammern festgehalten. Zu nutzen sind: bejahend, verneinend, nachdenkend, fragend, wohlfühlend, z.B.: „hm (bejahend)“
11. Pausen werden je nach Länge durch Auslassungspunkte in Klammern markiert. Hierbei steht „(.)“ für ca. eine Sekunde, „(..)“ für ca. zwei Sekunden, „(...“ für ca. drei Sekunden und „(Zahl)“ für mehr als drei Sekunden.
12. Besonders betonte Wörter oder Äußerungen werden durch VERSALIEN gekennzeichnet.
13. Jeder Sprecherbeitrag erhält eigene Absätze. Zwischen den Sprechern gibt es eine freie, leere Zeile. Auch kurze Einwürfe werden in einem separaten Absatz transkribiert. Mindestens am Ende eines Absatzes werden Zeitmarken eingefügt.
14. Sprecherüberlappungen werden mit „//“ gekennzeichnet. Bei Beginn des Einwurfes folgt ein „//“. Der Text, der gleichzeitig gesprochen wird, liegt dann innerhalb dieser „//“ und der Einwurf der anderen Person steht in einer separaten Zeile und ist ebenfalls mit „//“ gekennzeichnet. Beispiel:

I: Und wie war das //dann für Sie?//

B: //Naja, nicht so// toll, ne?

15. Emotionale nonverbale Äußerungen der befragten Person und des Interviewers, welche die Aussage unterstützen oder verdeutlichen (wie Lachen oder Seufzen), werden beim Einsatz in Klammern notiert.
16. Unverständliche Wörter werden mit „(unv.)“ gekennzeichnet. Längere unverständliche Passagen werden möglichst mit der Ursache versehen: „(unv. Mikrofon rauscht)“. Vermutet man einen Wortlaut, wird die Passage mit einem Fragezeichen in Klammern gesetzt, z.B.: „(Axt?)“. Unverständliche Stellen werden mit einer Zeitmarke versehen, wenn innerhalb einer Minute keine weitere Zeitmarke gesetzt ist.
17. Die interviewende Person wird durch ein „I:“, die befragte Person durch ein „B:“ gekennzeichnet. Bei mehreren Interviewpartnern (z.B.: Gruppendiskussion) wird dem Kürzel „B“ eine entsprechende Kennnummer oder ein Name zugeordnet („B1:“, „Peter:“).
18. Das Transkript wird als Rich Text Format (RTF-Datei) gespeichert. Die Benennung der Datei erfolgt entsprechend dem Mediendateinamen (ohne Endung wav, mp3), beispielsweise: Interview_04022011.rtf oder Interview_schmitt.rtf.

Zeicheninventar:

/	Wort- und Satzabbruch
(.)	Pause mit einer Länge von einer Sekunde
(..)	Pause mit einer Länge von zwei Sekunden
(...)	Pause mit einer Länge von drei Sekunden
(Zahl)	Pause, Länge als Zahl in Sekunden
SICHER	Besondere Betonung
I: ... //...// B: //...// ...	Sprecherüberlappung, der gleichzeitig gesprochene Text liegt innerhalb der //.
(lachend), (seufzend)	Charakterisierung von nonverbalen Äußerungen, die die Aussagen unterstützen. Steht vor der entsprechenden Stelle.
(tippen), (geht raus), (drucken), (Video)	Charakterisierung von ablaufenden Handlungen und nichtsprachlichen Vorgängen. Steht vor der entsprechenden Stelle.
(unv.) #Zeitmarke# (unv., Handystörgeräusch) #Zeitmarke#	Unverständliche Äußerung, Bei längeren Passagen möglichst mit Ursache
(Marburg?)	Vermuteter Wortlaut

Beispieltranskript:

I: DU als alter, hartgesottener Fahrradfahrer, du fährst ja bei Wind und Wetter.
#00:00:04-7#

B: //Hm (bejahend), ja?// #00:00:05-9#

I: //Was hast du denn// da so für/ für Kleidung? Was/ Was äh/ Was kauft man denn da f/ so als Outdoor-Fuchs? #00:00:10-2#

B: Äh also, ja, äh Regenklamotten. (lacht) #00:00:13-2#

I: Ja äh, TOLLE Antwort. Prima. #00:00:15-8#

B: Nein. //Äh/ // #00:00:16-4#

I: //So/ Vielleicht// irgendwie eine Marke oder so, die du empfehlen kannst? Ich meine, ich werde ja auch nicht so gerne nass. #00:00:20-3#

B: Nein, äh Vaude finde ich total geil, äh/ Ich/ Viel Erfahrung habe ich nicht, diese Vaude-Jacke habe ich jetzt schon lange. Ähm (.) ja, auf jeden Fall eine Regenhose mit/ äh mit Goretex empfehle ich und ich fahre ja gerne mit Skibrille bei Regen. Das sieht zwar BESCHEUERT aus, aber man muss die Augen //nicht zusammenkneifen.// #00:00:37-7#

I: //Bei Regen guckt dich eh// niemand an. #00:00:38-2#

B: Bei Regen guckt äh/ Äh sowieso guckt mich (keinerwo?) an, weil ich so schnell bin. Aber ähm/ #00:00:42-9#

I: (..) Und //Ja/ Jacke?// #00:00:46-4#

B: //Äh/ D/ Das war es so.// #00:00:46-8#

I: //Jacke// geht hinten so lang runter, oder? Muss. Nicht so ein kurzes Teil.
#00:00:49-5#

B: Naja, muss schon über den Hintern gehen. #00:00:51-0#

I: Ja. #00:00:51-3#

B: (..) Sonst tröpfelt es da in den Bund rein, aber sonst so äh/ (..) Pff äh //ha/ //
#00:00:58-7#

I: //Und bei// schönem Wetter bist du dann so gestylt in diesen klassischen Radhosen, oder? #00:01:01-7#

B: Nein, die finde ich ja albern. Vor allem, wenn ich mich so auf mein Stadtrad mit so Tour-de-France-Trikots setze äh/ Nein. (lacht) #00:01:13-2#

I: Muss //nicht.// #00:01:14-6#

B: //Äh i/ // Ich äh/ Seit langem schon trage ich keine JEANS mehr, weil die haben so im Schritt so unten so ein/ so eine Naht und das scheuert //total.// #00:01:21-6#

I: //Ist/ Ja.// #00:01:22-2#

B: //Äh von// daher finde ich Kletterhosen total toll, weil die (.) eben sch/ äh einen sehr äh nahtfreien Schritt meistens haben. #00:01:28-6#

I: Jetzt äh wissen wir //auch,// #00:01:30-1#

B: //(unv.)// #00:01:30-1#

I: du bist auf jeden Fall, um auf die Geschwindigkeit zu kommen, sehr windschnittig aufgrund der Klamotten. Prima. Super. Vielen //Dank jedenfalls.// #00:01:36-9#

B: //(lachend) Sehr gerne.//